Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Zagbiatt-haub".
Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr ausgent bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 0

2

12 Ausgaben.

Fernvuf: "Tagblatt-hand" Ar. 6650-53. Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends außer Sanntngs.

Bezugs-Beris für beibe Ausgaden: 70 Big wonatlich. R. 2.— vierteliskrlich burch den Berlag Langagen In, obwe Bringerlohn. R. 3.— vierteliskrlich burch den Berlag Langagen der houe Gringerlohn. R. 3.— vierteliskrlich burch alle deutschen Auflachen Auflachen

Angeigen-Annabme: Für bie Abend-Ausg. bis 18 Ubr mittage: für bie Rorgen-Annabme Good und Biegen merb feine Gemein an vocgeicheisbenen Err. 121 K. Fernfpr.: Amt Lützom G202 u. 6203. Tagen und Biegen werb feine Gemein übernommen.

Mittwoch, 3. November 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 514. . 63. Jahrgang.

Die Kriegslage in Serbien.

Aragujevac ist von den doutschen und österreichisch-ungarischen Truppen im Sturme genommen. Bielsach batte man angenommen, daß die Gerben bei diesem Ort einen besonders hartnädigen Biderftand lefften würden, weil die Stadt, als ftarter Stuty untt ausgebaut, die Berteidigung des Winkels zwischen der westlichen und der eigentlichen Morawa stützen sollte. Aus den bisherigen Weldungen lätt es sich noch nicht erseinen, ob die Serben tatfächlich doch einen fehr ftarken Widerstand geleistet haben oder ob sie dazu nicht mehr imstande waren, und die gange Berteidigungsstellung war noch mit Nachhuten gehalten haben, während die Hauptfräfte sich hinter die westliche Morawa zurüdgezogen baben. Ift dies Lettere der Fall, so beabfichtigen fie anicheinend den Mbschnitt dieses Flusses durch Besehung des füdlichen Söhengeländes ju verteidigen. Rach der Eroberung von Kragujebac setten die Berbündeten den Bormarsch in südlicher Ptichtung sort und sind auch schon in das südliche Höbengelände fiegreich vorgedrungen. Der Eindruck diefes fiegreichen Borgehens wird noch dadurch gefteigert, daß die Berbiindeten gleichzeitig auch auf den anichließenden Flügeln weitere Erfolge erzielt haben. Im Westen wurde die südlich des Ortes Milanowac gelegenen Höhenzüge erobert und damit die nach dem oberen Morawatale führende Straße geöffnet. Auf ihr drangen die Berbiindeten dann in das Tal der westlichen Morawa vor und be-setzen das dort gelegene Cacak. Damit haben die Berbundeten in dem wichtigften Quertale feften Buß gefaßt, das von We ft nach Oft läuft und in dem Straße und Bahn von Uzice nach dem eigent-lichen Morawatale fließt. Im Often schritt die Armee Gallwitz zu beiden Seiten der Morawa fiegreich mach Norden vor.

Kon Dit en her dringt die bulgarische erste Armee unter stetigen Kämpsen weiter in we stil ich er Richtung vor. Mit dem rechten Flügel von Zajecar in der Vichtung auf Paracin, mit dem linken Flügel von Birot über Bela-Palanka auf Risch Bela-Palanka im Rizavatale, östlich von Risch gelegen, von diesem Orte nur nach 30 Kilometer entsernt, ist bereits erobert worden. 34 des Weges von Pirot nach Risch sind nach der neuesten Weldung bereits zurück gelegt.

Bon Gilden ber bringen die Bulgaren in mehreren Rolonnen kongentrisch auf Prifting bor. Rach der Eroberung von llestiib war jundifft eine gewiffe Rubepaufe eingetreten, die gur Heranführung der Rolonnen and Trains, jur Ergangung der Lebensmittel und Munitionsvorrate und gur Giderung einer neuen Basis benutt wurde. Nachdem dies erseicht war, wurde unter Abschwenkung aus der bisherigen westlichen Marschrichtung der Bonnarsch nach Rorden angetreten. Die westliche Kolonne ging von Uesfiib iiber den Rutichandifpag längs der Bahn nach Mitrowitza bor, fie hat mit ihrem Groß den Bag bereits überichritten und das Giidende des Amfelfeldes erreicht, wo fich bereits einmal das Geschied Serviens erfillt hat. Andere Rolonnen gingen von Aumanowo und Branje in nördlicher und nordweftlicher Richtung ebenfalls auf Priftina bor, mo der fiidliche Flügel des ferbischen Heeres anzunehmen ift. Go hat fich in breiter Front aus der Linie lledisb-Branje ein fonzentrischer Bormarich gegen den ferbifchen Giidflügel entwidelt, bei dem angleich durch das Borgeben der westlichen Rolonne ber albanifd.montenegrinifden Greite bie rudwartigen Berbindungen der Gerben nach Montenegro empfindlich bedrobt werden. Die Gerben tverden alfo bon Rorden, Often und Giben bollfommen eingeschloffen, und immer mehr auf ihre eigene Mitte gufammengebrangt. Gie haben ihre Operationsfreiheit bereits völlig verloren und konnen nur noch possiben Widerstand leiften. Auch ihre Berpflegung muß immer ichwieriger werden, je mehr ihre Massen auf engem Bount susammengedrudt werden. Auch die Rüdsugsmäglichfeiten gestalten fich immer fdavieriger. Es bleist ihnen jett nur noch der Beg nach Montenegro offen, der durch hohe Gebirgs. fetten erschwert ist. Berichte aus Cofia weisen schon beute barauf hin, daß die überschreitung dieser Gebirgsfetien nur möglich ware, wenn die Gerben ihre gesamte fcmere Artillerie und alle Trains und Rolonnen zurudliegen.

Die Hoffnung, die die Serben vielleicht noch bis vor kurzem haben konnten, daß ihnen von Saloniki ber wirksame Sille gebracht werden könnte, ist vergeblich gewesen. Zwar haben französische Truppen die griechische Grenze überschritten und in der Gegend von Wallanowo den bulgarischen Südskügel angegrifken. Die könnpfe sind aber zugunsten der bul-

garischen Waffen entschieden, die Franzosen ichlagen und zurückgeworfen worden und wenn auch jett die Englander sich endlich aufgerafft und den Bormarkh nach Rorden angetreten haben, so werden sie doch bei ihrer berhältnismäßig geringen Stärke an der allgameinen Lage nichts zu andern vermögen. Trotz dieser ungunftigen Lage scheinen aber die Westmächte das Salonifiunternehmen noch nicht aufgeben zu wollen, sondern versuchen anscheinend es auf eine breitere Grundlage zu stellen. Bor Kavalla find französische und englische Transportschiffe erschienen, die auf die Absicht einer dortigen Landung schließen lassen. Aber selbst wenn nunmehr die Ausladungen stärkerer Truppenmengen in beschleunigter Beise bor fich gehen würden, werden fie doch ju ip at fommen, um das serbische Heer aus seiner Umzingelung zu befreien, und hat sich erst das Schickal des Serbenheeres entickieden, jo find die Berbündeten und Bulgaren erst recht denn sie sind es natürlich auch schon jetst — start genug, um den Kanuf mit den Westmächten auszunehmen, wobei die Möglichkeit eines Eingreifens tar. lischer Streitkräfte noch gar nicht in Rechnung gesogen ist. Gespannt kann man auf die Haltung sein, die Griechenland dieser neuen Berletung seiner Reutralität gegenüber einnehmen wird und ob es rubig zuseben wird, daß die Frangosen und Engländer bon den Bulgaren und Berbundeten auf griechifches Gebiet gurudgeworfen und daß bort bie letten Enticheidungstämpfe geschlagen werben.

Ceskovac, der Schlüssel der ganzen serbischen Morawastellung, vor der Uebergabe. Dreiviertel der Streche Pirot-Nisch erzwungen.

Br. Sofia, 3. Rob. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Die Siegesmelbungen bon ber Front überfturgen fich. Die um Rifd gezogene Berteibigungsfront ber Gerben, bie ungefohr von Mletsinat-Riefevac unb ber Rifchava bis noch Lestovac verläuft, ift im Often an mehreren Stellen eingebrudt. Der feftungemäßig ausgebauten Berteibigungeftellung ber Gerben bei Lestovac wiberfahrt bas gleiche Schiffal wie por furgem ber Feftung Birot. Babrenb Lestovac im Guben bon ftarfen bulgarifden Rraften angegriffen wirb, ift bie Stabt im Often und Weften bereits überflügelt, fo bağ fie nicht mehr von ber völligen Abichliegung gerettet werben fann. Mit Ledfovac würbe ben Bulgaren ber Solffifel ber gangen ferbifden Morawaverteibigunge. frellung in bie Banbe fallen. Roch naber ber ferbifden Sauptfinbt, ale bie von Guben heranbringenben Bulgaren, befinben fich bereits bie von Dit en an ber Rifchava folgenben Truppen unferer Berbunbeten. Doch find hier bebeutenb größere Gelünbefdwierigfeiten gu überwinben.

Der bulgarifche Dormarich auf Mifch.

25 000 Mann ferbifche Berlufte bei Beles.

Br. Sofia, 8. Rob. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Rach neueren Berichten versuchen bie von ben Bulgaren berfolgten Serben sich zu sammeln, haben jedoch teine Doffnung, mit Erfolg Widerstand leisten zu können. Die bulgarische Armee marschiert nach übereinstimmenden Berichten siegreich gegen Risch; brei Biertel ber Strede Pirot-Risch hat sie hinter sich. — Die Berluste ber Serben bei ben großen Rämpsen um Beles werden auf 25 000 Mann geschätzt.

Jur Beidiegung von Warna.

Ruffifche Truppen gelandet?

Motterdam, 3. Nov. (Zenf. Bln.) Die "Times" meldet aus Bukarest, in dortigen offiziellen Kreisen werde erzählt, daß die russischen Truppen am Freitag in Barna gelandet seien. (Dazu sehlt bekanntlich bisder jede Bestätigung. Schriftl.) Plüchtlinge, die von Warna nach Dodritsch kamen, erzählten über die Beichiehung Abarna nach Dodritsch kamen, erzählten über die Beichiehund Griechen sehr gelitten hätten. Eine große Mädchenschule sei zertsört und die Kasernen außerhalb der Stadt seien beschädigt, wwei Granaten hätten die Marinewerst getrossen. Wei verlautet, soll ein Fligel des Schlosse Euzunograd zerftört sein, ebenso ein Teil des alten Klosters, das im Garten des Kastells steht, und in dem das bulgarische Königspear gern Aufenthalt nimmt. Das Schloß ist drächtig auf dem Gipfel hoher Klippen gelogen, von wo eine pracht-volle Aussischt auf die See ist.

Radoslawow über die ferbische Miniaturdampfmalze.

W. T.-B. Sofie, 3. Nov. (Richtamtlich.) Der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow hat gegenüber dem Berichterstatter des "As Git" verschiedene Außerungen über die Lage gemacht. "Rumänien", sagte Radoslawow u. a., "ist, wie es scheint, sest entschlossen, sich in seinerlei Abenteuer zu stürzen. Befragt über die serbische Meldung, daß vor der bulgarischen Ariegserkärung 20000 Serben zum Einjall bereit an der bulgarischen Grenze standen, und daß dies nur aus dem Grunde unterblieden ist, weil Grieden als aus dem Grunde unterblieden ist, weil Grieden als aus dem Grunde unterblieden ist, weil Grieden als dies gegesagt habe, daß es später Serbien zu Hispe

eilen werde, sagte Radoslawow solgendes: "Ich habe die merkvürdige Behauptung gelesen, das die Serben hofften, unsere Modilisierung zu verhindern und in 10 Tagen in Sosia zu sein. Wir waren gerüstet gewag, um der serbischen Winiakurwalze dalt zu gedieden. Weder dei Bjelogradzis voll zur den derschen. Weder dei Bjelogradzis voll ein der den derschen der Gerben, das sie nicht durch ein Verschen Griechenlands, sondern durch das Verb die unter den Verschen werd das Verb det der Entente von der Geenzüberschreitung zurückgehalten wurden. Dieses Verdot der Entente war eben die Ursache, das Delcasse Verdotten muste."

In Erwartung einer Entscheidungsschlacht. Englische Truppen geben in Gilmärschen zur serbischen

Grenze.

Rotterdam, 3. Rov. (Benj. Bin.) "Daily News"
melden aus Bukarest: Die englischen Truppen werben in Eilmärschen zur serbischen Front geworsen. In der nächsten Woche wird es warscheinlich zu
einer großen Entscheidungsschlacht kommen.

Badfenbes Migtrauen gegen die "Siegesberichte".

Notterdam, 3. Kov. (Benf. Win.) Die fortdauernden Siegesberichte, die "Havas" und "Reuter" besäiglich der französtischen und englischen Truppen, die von Salonifi aus vorrücken, venbreiten, beginnen dier lebdoftes Mittrauen zu erregen. "Daily Rews" schreibt: "Was weiterhin die Gesechte zwischen den Busgaren und den Truppen der Alliierten im Süden anlangt, so besagt ein offizieller Bericht, daß weder Ueskisch noch Strumiza durch die Alliierten beseht wurden. Die Kömpfe der Alliierten haben sich bis jetzt auf die serbische Gerenz gebietes beschrönkt."

Jum Aufenthalt ruffifder Kriegsichiffe in Turn-Severin.

Rumaniens Forberung.

Br. Bubapest, S. Rov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Bur Borgeschichte der rumänischen Intervention in der Angelegenheit der beiden ruffisch en Torpedoboote in Turn-Severin berichtet die "Boff. 8tg." aus Budapest: Die Hafenbehörde von Turn-Severin erstattete der Regierung Bericht, daß vor zwei Tagen ein ruffisches Torpedoboot in den dortigen Donauhafen einlief. Der hafenkommandant ge-währte ihm 24 Stunden Aufenthalt, Rach Ablauf dieset Frift berblieben aber die ruffifden Briegofchiffe int Safen. Augerdem erhielt die Regierung die Rachricht, dass in einem anderen Donauhafen ebenfalls ruffische Schiffe einttafen, und zwar ein Torpedoboot und ein Dampfer mit Kriegsmaterial. Die rumanische Regierung teilte dem ruffischen Gesandten mit, daß in Anbetracht bessen, daß die russie schen Kriegsschiffe offensichtlich beabsichtigten, den Donauberfebr ber Mittelmachte und Bulgariens gu ftoren und bies Rumanien in den Krieg hineingiehen fomite, die rumanische Regierung zur Bermeibung weiterer Komplifationen geforbert bat, bag bie ruffifchen Gdiffe unvergüglich ben Safen berlaffen muffen, und erneut von dem ruffifchen Gefandten bie Burudgiehung ber ruffifden Gdiffe ber-Fangt hat.

Ankauf von Donauschleppern burch Rufland.

Beftige Kampfe zwifden Albanefen u. Serben:

Tirana wieber bon ben Albanefen befeht.

Br. Konstantinopel, 3. Rov. (Eig. Drahtbericht. Zens. (Din.) Wie der "Osmanische Llohd" aus Tirana meldet, finden heftige Kämpse zwischen Serben und Albanesen statt. Die albanischen Truppen, unterstützt von Artillerie, marschiecten wieder in Tirana ein. Die serbischen Abteilungen wurden nach kurzem Kampf zurück geworfen und viele Gesangene gemacht.

Wie der Dierverband die bulgarische Opposition mit Geld bestach!

Br. Bubaveft, 3. Nov. (Gig. Druhtbericht. Zerf. Blen.) Der Berichterstatter bes "Bester Lloud" in Sofia berichtet: Die gerichtliche Untersuchung gegen die Antimilitaristen förberte sensationelle Enthüllungen zutage. Es hat sich herausgestellt, bas der Bierverband in den Tagen unmittelbar vor der Mobilisation viele Millionen ausgegeben hat, um die Bestrebungen dieser Antimilitaristen zu unterstühen. Es wurde einwandöfrei sestgesellt, daß einzelne bäuerliche Abgeordnete rund 3 Millionen Franken und einige Oppositionelle eine halbe Million Franken erhalten haben.

Die Englander in Saloniki.

Br. Rotterbam, 3. Nob. (Eig. Drahtbericht, Jem, Bin.) Das Bureau Reuter sowie der Athener Berichterfiatter ber "Morning Post" melden aus Athen: Einige Zeibungen bes richten, daß die englische Armee sich mit Gewalt der Etsens

bahn bei Salonik bemächtigt habe und bağ englisches Perfonal bei biefen Bahnen angestellt wurde. Diefer Bericht ift bollig unrichtig. Die griechische Gifenbahn von Salonift mad ber ferbifchen Grenze wird bom griechifden Staat verwaltet. Diefer gewährt den Bierverbandsgruppen alle möglichen Erleichterungen.

Die italienische Dreffe beffirmortet Griechen-lands Uebermachung.

W. T.-B. Lyon, S. Nov. (Nichtamtlich.) blicain" melbet and Baris: Die italienifde Breffe hegt febr ernfte Sweifel aber bie Mufrichtigfeit Griedenlande und rat ben Bierverbanbomaditen an, Griechen. land icharf su überwachen, um eine ungludfelige it ber raidung gu bermeiben.

Die Griechen und Albanien,

Gin englifder Bericht. W. T.-B. London, 3. Nov. (Nichtamtlich). Draftbericht.) "Dailh Telegraph" bringt eine Weldung des Berichterstatters Dillon aus Rom vom 20. Oftober, in welcher es heizi: Wenn die Bulgaren die ferbische Armee nach Albanien brangen, würden die Folgen außerft gefährlich fein. Griechenlands Intereffen in Albanien feien ge. wach fen, und wenn fich die ferbischen Truppen borthin gurudgieben wurben, fonne ber Ronig bon Griechenland fo energische Magregeln ergreifen, um die dortigen griechischen Intereffen zu ichüten, bag fie neue unwillsommene Anderungen in der Lage am Ballan berbeiführen konnten. Der König treffe bereits Borbereitungen und habe Artillerie und Ravallerie eilig an die magedonifche Grenge gefandt. Besondere Geseige für die Kriegszeit seien in Borbeveitung. Griechenland versammelte feine Truppen in der Richtung Monaftir, aber bas fcube nicht Drama, Gerres und Ravalla. Bulgarien habe ihm vielleicht Monaftir zugefagt. Die griechische Noutralität sei so unparteiisch, daß fie sich ebenso auf eine bulgarische Invasion erstrede wie auch auf

Jur Getreideausfuhr aus Rumanien nach Deutschland und Befterreich-Ungarn.

bie Landung ber Muierten in Galonifi.

Br. Bubapejt, 8. Nov. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Aus Bufarest wird gemeldet: Auf die Interbention der öfterreichifch-ungarifden Donaufdiffahrtsgefellichaft gestattet bie rumanische Regierung den in Maifchin befindlichen Schiffen Diefer Gefellichaft bie Roblenverforgung aus ben staatliden Kohlenlagern in Acadsin zweds Beförberung für Ofterreich-Ungarn bestimmter Getreibelabungen.

Br. Bubapest, 8: Nov. (Gig. Drahibericht. Jenf. Bln.) Die "Independance Roumaine" teilt mit: Rach dem neuesten Erlag für den Berfauf und bie Ausfuhr von Getreide bat bie Gifenbahnbermaltung entsprechenbe Magnahmen

Die rumanifden Grofgrundbefiger nehmen die Ausfuhrfrage felber in die Band.

Br. Budapest, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bin.) Aus Bufarest wird gemeldet: Nachdem sich die rumänischen Großgumbbefiger babon fiberzeugt haben, daß Finangminifter Coftinescu bem rumanifchen Betreibeerport immer größere Schwierigleiten in ben Beg legt, haben fie beschloffen, eine große felbftanbige Aftion einzuleifen, ohne auf Die weitere Unterfrühung ber Regierung gu marten. Gie werben daraufhinarbeiten, daß bas rumanifche Getreide rajd und bequem transportiert werden fann. - Gin rumanisches Blatt melbet: Unter Führung einiger Mitglieder ber Sanbelsfammer und einiger Politifer wird fich eine Kommiffion von Bufarest nach bem Ausland begeben, um über bie Expeditionsmöglichfeiten bes rumanifchen Getreibes gu ber-

Der Stern der Tate Jonesen und Filipesen im Ginfen?

Br Bufareft, 8. Rob. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Die Ereigniffe des leiten Somntags baben wieder beweifen, bag ber Stenn ber Tate Jon e 3 cu und Filipe Scu erbleicht und ihr Einfluß auf die Massen unaufbaltsam im Sch wind en begriffen ift. Webr als je ift die Sicherhen vorhanden, daß die Richtung ber Bolitif Rumamens nicht burch bie Strafe und nicht burch bie Coreier und Bubler beltimmt werben wirh. Wie bor einer Bede in Bufareft, fanben biesmas öffentliche Berfammlungen auch in Krajewa, in Baila und Turn Seberin flatt. In den nationalen Phrasenichkulft der Fedner klang angesichts der allgemeinen misi-katischen Lage ein melanchotischer Grundton mit. Rubefierungen famen ningenbe bos

Der Krieg im Grient. Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Renftantinepel, 3. Rob. (Richtamtlich.) Bericht des Hauptquartiers:

Un ber Darbanellenfront bielt borgeftern bas örtliche Feuergesecht an. Ein Linkenschiff nahm in ber Umgegend von Kemillitiman, ein Torpedoboot bei Ari Burnu erfolglos an bem feinblichen Feuer auf bem Lande teil. Unfere Artillerie beschädigte einen Schlepper feindlichen Schaluppen, bie westlich bon Ari Burnu infolge des Sturmes icheiterten.

Wir machten eine Mine unbrauchbar, bie ber Feind bei Cedb-ul-Bahr auf dem linten Flügel legte.

Auf der Raufafusfront schlugen wir in ber Racht gum 1. Robember bergweifelt unternommene Angriffe bes Reinbes an verfchiebenen Stellen ab. Sonft nichts Reues.

Jur Torpedierung des frangofischen Unterfeebootes "Turquois".

Br. Konstantinopel, 3. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Aber das französische Untersceboot "Tarquois" erfährt ber Berichterstatter bes "L.A." bon gut unterrichteter Geite, daß dieses Unterseeboot von der türkischen Artillerie so gut beobachiet und getroffen wurde, daß es etwa 100 Meter bon Akaich gestrandet ist. Unter ben gesangenen 26 Mann besinden sich der Kommandant und ein Offizier. Die Maschinen des Unterseebootes waren noch im Gange, so daß man hofft, daß die fürfischen Behörden bas Unterfeeboot noch verwenden werden können. Im Untersesboot wurden noch vier Torpebos gefunden. Das Untersesboot ist 44 Meter lang und hat eine Maschine von 600 Pferdefrästen.

Gewaltige Dorbereitungen der Englander am Sneshanal.

Br. Lugane, 3. Rob. (Gig. Drahibericht. Benf. Bin.) In Reapel mit bem Dampfer "Monte Bello" and Mleganbria eingetroffene Reifenbe berichten, bağ bie Englanber am Gues. fanal gewaltige Borbereitungen gegen einen etwaigen türfifch-bentiden Angriff getroffen haben. Große Anlagen feien gefchaffen worben, um langs bes Ranals meite Buftenftreden unter Baffer feben gu Binnen, aus benen nur eingelne befeftigte Blane, wie 3 n feln herausragen murben, beren Befatung ber Froviant burch Torpeboboote gugeführt merben foll.

Der Krieg gegen England.

Ein englistes Torpedoboot gefunken.

W. T.-B. Lonbon, 3. Rov. (Richtamtlich.) Reuter meibet: Das Torpebobest "96" ift am Montag an ber Strafe bon Gibraltar infolge eines Bufammenftofes mit einem Dilfofreuger gefunten. 2 Offigiere unb 9 Mann

Biederaufnahme ber "Lufitania"-Berhandlungen.

W. T.-B. Baris, 3. Nov. (Richtamtlich.) "Savas" meldet aus Bashington: Graf Bernstorff wind am heutigen Mittwoch eine Besprechung mit Lanfing haben. Die deutsch-amerikanischen Benhandlungen über die "Qufitania"-Angelegenheit und liber andere Fragen werden wieder aufgenommen werden.

Auch Stahlhelme für die englischen Truppen.

W. T.-B. Lonbon, S. Nov. (Richtamtlich, Draftbericht.) Die Breg-Affociation meldet aus bem Sauptquartier: Eine gewiffe Angahl englischer Goldaten ist nach frangösischem Borbild mit leichten Stahlhelmen gum Schube gegen Schrapnells und Bombensplitter verfehen worben.

Glanzendes Refrutierungsergebnis des Lords Derbn?

W. T.-B. London, 3. Nov. (Nichtamtlich. Draftbericht. Beuter.) Lord Derby hatte mit dem Refmitierungsausichuf der Arbeiter eine Zusammenkunft, in der die weitere Refrutienungskraft der Körperschoft bojprochen wurde. An mafgebenber Stelle verlautet, daß das Ergebneis der Refrutierung nach dem Plane Lord Derbys glangend sei. Dies fei größtenteils ber Mitarbeit des Ausschuffes zuguschreiben.

Einfach-Bollstümliche — die Bierlichkeiten bes alten 3. B.

Ein neues Druckmittel für die "freiwillige" Anwerbung.

Br. Amsterdam, 8. Rov. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Das englische Rriegsministerium ging mit bem 8 mang 6b'enft für Freiwillige einen Schritt weiter burch Ausgabe bon Rhafiarmbinben für Manner, die für ben Rriegstienst angeworben, aber noch nicht einberufen werben, für Zurudgebliebene ober folche, die für eine Regierungs-erbeit unentbehrlich find. Die englische Bevölferung ist also burch diefe für jedermann fichtbare Mogeichen in 3 wei Eruppen geteilt, in eine folde, die fampfen will, und in eine folde, die es nicht will. Der öffentliche Drud auf die lettere Gruppe wird, wie die englische Presse glauben machen will, enorm fein.

Englisches Lob für den deutschen Generalftab:

W. T.-B. Lenben, S. Rob. (Richtautlich, Draftbericht.) Die Blatter beichaftigen fich mit bem beutichen Großen Generalstab. Die früheren Berliner Berichterstatter ber "Times" und ber "Dailh Mail" bringen Artifel barüber. Der Artifel der "Daily Mail" schließt: England könne thm nichts пафшафеп.

Asquith über die enalische Kriegführung. Die Enttaufdung burd Grichenland.

W. T.-B. London, 3. Rob. (Richtantlich.) Im Unterhaus gab Asquish vor gedrängt vollem Saufe feine mit Juteresse erwar-teten Erffärungen ab. Er sagte, der horizont sei zwar teilweise be-wöllt gewesen, aber die Aussicht habe sich wieder gedessert. Man brauche einen grenzenlosen Borrat an Mut. Es gebe eine keinen Gruppe verussmäßiger Alazeweider, aber dat Bolf als Ganges ermangele nicht ber Entschloffenheit, den Krieg bis zum erfolgreichen Abschluß burchzuführen. Abquith sprach weiter bon bem bebeutenben militarifden Errungenschaften bes Landes, bas niewals ben Chrgeis befehen habe, ein Mistiarftaat zu fein. Flotte habe riefige Aberferoperationen ausgeführt mit einem Berluft an Menidenleben, ber bebeutend weniger ale 1/10 Brog aus-made. Gie habe alle Meere bon beutiden Rriegs - unb Son belsichiffen gefaubert. Die beutiden Zaten gur Gee feien auf fporabliche und feets abnehmenbe (?) Anftrengungen berfichlener Unterfeeboote zeduziert worden. Darbavellen werbe von ber Regierung auf bas forgfaltigfte erwogen, nicht als tiolierter Gegenstand, fondern als Teil eines proferen frategifden Frage, die burch bie füngfte Entmidelung auf bem Balfan aufgeworfen murbe.

Asquith wies ferner darauf bin, das alle Schritte wit den Allierten getan worden feien, da wir — fagte der Premierminister — nicht bas Eigenrum unfecer Berbündeten hinter ihrem Rücken berichachern. Es bejianden gewichtige Gennde, bis gum letten Lugenblid gu glauben, bag Griechen and feine Bertragsberpflichtungen gegenüber Gerbien erfüllen wurde. Benigelos erhindie am 21. September Frankreich und Geoffbritannien um 150.000 Mann, wobit abgemacht war, das Griechenland wobilifiere. Aber erst am 2. Oktober kimmte Benizelos der Lantung britischer und französischer Truppen unter formellem Protest zu. Am 4. Oktober erklärte Benizelos, Griechenland musse an bem Bertrag mit Gerbien fefthaften. Der Ronig igno. rierte biefe Erffarung und Bemgelos bantte ab. Die neue Regierung proflammerte die Rentralität, obwehl fie den Bumfc ausdrudte, mit ben Allierten auf froundichaftlichem Gufe

Gren fagte auf eine Anfrage bezüglich Megilos, bie britifche Regierung beabsichtigie, betr. Die Anerkennung Carranges, bem von ben Bereinigten Staaten eingeschlagenen Weg gut folgen. Abquita teilte mit, bag ber Golieitor General &. E. Smith infolge ber

Abberufung Carfons Attornen General werbe. Heftige Angriffe gegen das englische

Auswärtige Amt. W. T.-B. London, S. Rov. (Richtamtlich, Drahfbericht.) Der Bolitifer Gibfon Bowles greift in ber "Morning Boft" bas Austpartige Munt an und erflärt: Es hat in biefem Rrieg völlig versagt. Besonders in der Balfanpolitif zeigt es Unfähigkeit an Kenntnis und Urteil. Bowles sagt zum Schluß: Bei bicfem völligen Berfagen ift es unzweifelbaft flar, daß Gren, Lord Crewe und Sir Enre Crowe in diefer größten Rrifis die Leitung ber auswärtigen Bolitif nicht langer anvertraut bleiben fann und daß England, wenn Diefe Manner nicht alle befeitigt werben, in die größte Befahr, vielleicht in ein Unglud gestürzt wird.

Jur Aufbringung amerikanischer Schiffe nach Halifar.

W. T.-B. Bafbington, 3. Rob. (Richtantlich. Drehthericht. Reuter.) Das Auswärtige Amt erwartet noch nähere

Schulg, ober ber jungen, übrigens nicht fehr originellen Ratharine van Rennes, ober ber vermutlich aus bem Ruffiichen ftammenben Lieber "Befpergefang" und "Fromme Liebe" - fand die Gangerin die liebenswürdigften Tone. Im Bortiag von Lifgis, auf temperamentvolles Bathos geftelltem Lied: enbarie fich das fichere Er feinfühlenden romantischen Musiknatur; und Lieder bon Urnold Mendelssohn — wie g. B. das wertvolle "Aus dem hobenliebe", bas nach moberner Beije bie poetische Unterlage mit verfeinerter Kunfttechnif, allerdings nicht immer febr gefangemäßig, auszumalen fucht -, erhielten in ber Darlegung ber Rünftlerin überzeugende Beweisfraft. Alles aber, was fie gab, umgab Sigrid Hoffmann-Onegin (neutral-beutsch-feind-

licher Afford!) mit bem Bauber einer gang unbeschreiblichen Anmut, welche diefer blühenden Frau die Sergen ber Buhörer und — Buschauer unfehlbar gewinnen mußte. O. D.

Aus Kunff und Teben.

* Refibens Theater. Geftern abend brachte ber fleine Rufentempel eine Darbietung eigener Art. Bruno Tuerichmann, bem ein guter Muf vorausging, stellte fich bem fparlichen Bublifum vor, ale Regitator ber gewaltigen Tragobie tes Cophofles "Obipus auf Rolonos". Gehr ftimmungspoll berührte bas Barfenfpiel, bas vorausging und fpaterhin in die Dichtung eingriff, fie hob und vertiefte. Die Buhne felbft hatte mit etwas mehr Liebe ausgestattet fein burfen, um Bruno Tucrichmann, ber im griechischen Gewand auftrat, einen murbigeren Rahmen gu fchaffen. Der Rünftler hatte fich eine schwere Aufgabe gestellt. Er allein spielte und sprach tie Tragodie, übernahm familiche Rollen und bas ohne Borfprecher, gang aus bem Gebachtnis heraus. Dies fei lobenb und bewundernd anerkannt. Es ftedt in biefer Borführung eine große Summe von Bleif und Arbeit. Die Geite ber Aufgabe ward glangend geloft. Run aber die andere Geite, die rein funftlerifte: fie wurde nicht einwandfrei gelöft. Der Runftler vergaß gumeilen, die Figuren plaftifch auseinanber-

guhalten. Es ist an und für sich immer störend, wenn ein eingiger einen Greis, einen Jüngling und gar eine Jungfrau tarftellt. Dazu fehlt es herrn Tuerschmann an Banblungsföbigkeit, sowohl mimisch wie auch im Organ. Seine außeren Rittel find febr gut, fein Organ fehr wohlflingend, und boch riß er nicht gum Miterleben bin. Und fcblieflich ift es feine Aleinigfeit, brei Affe bindurch nur immer Andante gu boren, gum Schluß des zweiten Aftes allerbings ein Forte. tas im britten Aft bann wieder einem Andante wich. Lento, lento. Roch langiamer! Trohallebem find wir ter Direttion bes Refibeng-Theaters gu Dant verpflichtet, baf fie uns die Befanntichaft mit einem eigenartigen und auch intereffanten Abend vermittelte. Die wenigen Bufchauer zeigten fich begeiftert und bereiteten bem Rünftler eine fleine Opation.

Aleine Chronik.

Bilbenbe Runft und Dufit. Georg Darfcall, ber Schöpfer bes Gifernen Sinbenburg in Berlin, begibt fich im November mit Erlaubnis bes Generalfelbmarichalls von hindenburg in das hauptquartier nach dem Often. 3hm ift von berichiebenen Beborben und Stabten ber Auftrag erteilt worden, den Generalfeldmarschall barzustellen. Marschall will auch für ein großes Banorama malerifche Studien an ber Front bornehmen.

Biffenichaft und Tednif. Geheimrat Profeffor Dr. hermann Cohen aus Berlin, ber im 74. Lebensjahre siehende Gelehrte, welcher unlängit fein goldenes Doftorjubilaum feierte, hat fich in unermublichem Gifer ber Universität D'arburg jur Berfügung gestellt; obwohl er wochentlich 6 Stunden ber Lehranstalt für die Biffenschaft bes Judentums berpflichtet ift und augerbem an ber Bollenbung feines grohangelogten "Sbitem ber Bhilofophie" arbeitet, will er in eber Boche einmal nach Marburg, um bort Borlefungen gu halten, weil die Univerfitat Marburg burch Ginberufung einer großen Angahl von Lehrern in ihrem Betrieb besonders schwer betroffen ift.

Unterhaltungsteil.

Kongert.

Grau Sigrid Soffmann . Omegin, Rammerfangerin aus Stutigart, welche bas 2. Ronat Runftler und Runftfreunde" ju einem "Lieber. ubend" ftempelte, ift unferem Biesbabener Bublifum bon früher noch in angenehmfter Grinnerung: babon fprach ichon ber reiche Blumenfegen, ber fie geftern empfing! 200 "Lilli Soffmann" ftand fie damals hier im Beginn ihrer Laufbaber; aber wer fie gebort hatte, fonnte feinen Augenblid zweifeln, daß ihre Laufbahn fich glangend geftalten muffe. Und fe gefchah es. Am Stuttgarter Softheater und auf berichiebenen Mujiffesten und Gaftspielceisen ift biefe Gangerin raich gu Ruf und Anfeben gelangt: Die Biener Hofoper foll ihr nach. ftes Biel fein. 3hr geftriges Auftreten im "Runftlerverein", -- wo Profesior Frang Mannitaedt in befannter Meisterweife am Mavier begleitete - war von reichem Erfolg gefront. Bie berrlich but fich bie Stimme ber Runftlerin entwidelt! Die lieblich ichwellende Fulle bes Organs bat an Straft und Feftigfeit gewonnen, - ohne an beftridenber Beichbeit eingubufen. Die Rlangfarbenreige mehrten fich: Die famine Bracht ihres Deggofoprans ift ber mannigfaciften Schattierungen fabig. Gine fachfundige Bflege warb ber Stimme guteil. Run aber weiß die Runftlerin jebes Lieb nach Ginn umb Stimmung gu einem Har gefchauten Bilb bon wahrheitsvoller Lebendigkeit — die sich auch in ihrem Mienenfpiel deutlich ausprägt — zu gestalten. Für heiteres, Frobliches, Munter-Bewegtes hat fie ebenfo ichidlichen Ausbrud bereit wie für Ernfthaftes, Tiefes und Leidenschaftliches: halt fie Lieber jener Art bon aller Roletterie und Aufbringfamleit fern, fo entfaltet fie in lehterem wiederum eine gang eigene Sobeit, die fast gebietend und boch gugleich rubrend erscheint.

Lieber bon Schubert, Beethoven, Sandn fang Die Runftlerin mit Haffischem Stilgefühl, mit warmer Innigleit und wenderfam aufquellender Tonfconheit. Aber auch für bas Meere berfechten.

Mitteilungen über ben amerifanischen Daumfer "hod in g" ber augleich mit bem hollandifden Danipfer "bamborn porgeftern in Dalifag aufgebracht worben ift. Beibe Schiffe sind fürzlich aus New York ausgesahren, die "Hoding" nach Avrfolk, die "Hamborn" nach Kuba. Die "Hoding" war ur-sprünglich der dänische Dampfer "Grönland". Dies ist eines der Schiffe, die im Juli von der Firma Richard Bagner aufgefauft wurden, wobei die Regierung sich zunächst weigerte, fle in die Liften einzutragen, weil es bieg, bag fie mit beutfchem Rapital gefauft worden feien. — Die "Times" melbet aus Rew York, daß das Aufbringen der "Doding" in Amerika als eine Angelegenheit von großer Bedeutung betrachtet werbe. "Die Bereinigten Staaten", fagt ber Rorrefponbent, "hatten ben Rat erhalten, die Schiffe Bagners nicht unter amerifanischer Flagge fahren gu laffen. Die ameritanische Regierung befolgte diesen Rat nicht. Man nimmt hier als sicher an, daß die "Doding" in Beschlag genommen wurde auf Grund der jüngsten Beschlüsse der englischen Regierung. In blefen Beichluffen murbe festgelegt, daß fich die englische Regierung nicht an die Bestimmungen der Londoner Deflaration halten wird, nach welcher die Nationalität eines Schiffes durch bie Blagge, die es fuhrt, bestimmt wird. Die "Staatszeitung" beschuldigt England, bag es einen Ratel auf ameritanische Schiffe werfe, um ben eigenen Banbel gu forbern, mabrenb andere beutsche Bropagandisten wieder das Motto der freien

Mittwoch, 3. November 1915.

Don den öftlichen Kriegsschauplätzen.

Die gurudgeichlagenen ruffifden Durchbrucheverfuche

Br. Romarifdfi, 3. Rob. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Die beftigen ruffifden Angriffe, Die weftlich Dunaburg am 81. Ottober einsehten, find gur Stunde restlos abgefclagen. Der Angriff mar am beftigften an ber Rord. grenge bes Ilfenfees und an ber Gubgrenge bes Swentenfees. Der Begner arbeitete fich überall auf Sturmentfernung heran und führte, nachbem unfere Drabthinderniffe gerichoffen waren, die Infanterie an mehreren Stellen bis in unfere Graben, mabrent ftarte Ravalleriemaffen binter feiner Front bereit ftanben, um unfere Stellung nach gelungenem Durchftog aufgu. rellen. Auger ber 59. Divifion führte ber Feind auch feine neuaufgefüllte 38. Division ind feuer. Er befand fich an ber Angriffestelle gunachft in ftarter Aberlegenbeit. Bleichzeitig mit biefem Angriff versuchten bie Ruffen, abermale bei Gatenh burchgubrechen, obwohl fie bier ichon Berge von Leichen liegen liegen. Mus Gefangenenausfapen geht bervor, bag bie Ruffen en orm berftartt murben und ben Befehl erhielten, unter allen Umftanben unfere Bront gu burchbrechen. Unfere Truppen bemabrten aufe neue ihre unerichutterliche Stanbhaftigfeit gegen alle Angriffe.

Die Behinderung ber Schiffahrt in ber nordlichen

Ditice.

Br. Repenhagen, 8. Rob. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.)
Im September wurden die fudlichen Borpoften ber finnlandiden Infeln Logotaer und Utol, nämlich bie Lenchttürme und Telegraphenamter von beutschen Torpedo-jägern in Brand geschossen. Mehrmals gingen auch Alugmaschinen über die Insel, um die Lage der Berdangungen feftguftellen. Bor Raumo murben im letten Binter über 100 Treibminen gesprengt, die burch bas Gis an die Bafferoberfliche getrieben worben maren. Da ift es benn fein Bunber, bag faft bie gange Schiffahrt einge-

Dentich : ruffifcher Invalidenaustaufch.

Bieberaufnahme bes idnvebifden Gahrbienftes. Stockholm, B. Rov. (Benj. Bln.) Rach einmonatiger Baufe nehmen die ich wed ifchen Dampffahren ihre Tages-fahrten auf ber Route Sahnib. Trelleborg wieber auf. Der Dampfer "Birgerjarl", ber in ber Zwischenzeit ben Berfehr swiften Sagnit und Trelleborg vermittelte, beginnt wieber mit bem Austaufch ber invaliden Rriegagefangenen zwischen Deutschland und Rugland.

Die Geranbildung ruffifcher "Mug". Offigiere!

Br. Stodholm, 3. Roo. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Bis Jahresende werden im europäischen Rugland, fech s neue Rriegeichulen eröffnet werben, in namentlich Univerfitatshörer in furgfriftigen, wahrfceinlich neunmonatigen Rurfen gu Offigieren berangebilbet werben follen. Der Gehilfe bes Rriegeminiftere arbeitet gegenwärtig einen Mobus gur Berangiebung bon Studenten au diefen Rriegsichulen aus. Wie ber Berichterftatter ber Boff. Big." erfahrt, follen gunachft in ben ruffifchen Univerfitaten Freiwillige aufgeforbert merben. Die fobann übrigbleibenben Bafangen werben burch 8 mangsein. ftellung ruffifder Studenten befest merben, indem qunöchst bie 19fahrigen, bann bie 20fahrigen ufm. Studenten den Briegofdulen überwiefen werben. Belder taftifche Bert biefen aus Offigierepreffen berborgegangenen Dug. Offigieren innewohnen wird, mag babinfteben,

Die Schwierigheiten der neugeplanten inneren ruffifden Anleihe.

Die Unmöglichfeit ber Ginlofung ber abgelaufenen furgfriftigen Schagicheine.

Br. Ropenhogen, 3. Rob. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Der "Dien" ipricht die Befürdeung aus, bag bie neugeplante inner-trififche Deilliarbenanleibe mit einem großen Digerfoig enben mirb. Der Grund liege in ber unficheren innerbelitifden Lage, bie bie Bewilferung abidrede, ihr Gelb zu geben. Edon bie lebte innere Anteibe fei auf muftifche Berre suftante gefommen. Die hoffnung Barts auf die große Beteili-gung ber Sparer, bie in ben Sparfaffen 4 Millarben eingelege haben, werben fich ficher als trugeriich berausftellen. Schon ber bobe Binsfuß, 6 vom Dunbert, muffe ben Sparern berbaches tig berfommen. Finongminifter Bart teilt in ber Denfichrift sum Bubget mit, bag bie ruffifche Staatsichulb an langfriftigen Unleiben 11% Milliorden, an furgfriftigen 4 Milliarden, an Auslandsan-leiben 11/2 Milliarden, im gangen 17 Milliarden Rubel De-Die Berginfung mache über eine balbe Dillarbe jabrlich eus. Bart erffart ferner, ber Ctanb ber gegenwartigen ruffifden Binangen made es leiber un moglic, bie aufgelaufenen lurgfriftigen Schapfcheine eingulofen,

Beftige italienische Angriffe auf Sfafonom.

Br. Lugane, 8. Rob. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die italienifche Breffe fucht, ben Rudtritt Sfafonows mit Grunden ber inneren Bolitif gu erflaren. Rut "Bopolo b'Italia" greift Sfajonow maglos an. Das Blatt fchreibt ihm die Schuld an ber heutigen Lage gu. Sfafonow habe früher, als die Ruffen noch in den Karpathen ftanben, die berechtigten gorberungen Rumaniens verweigert, beshalb fei Rumanien neutral geblieben.

Jur grage der Derleihung des Enticheidungs: rechtes im Dierverband.

Br. Paris, 8. nov. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Eine Bestätigung der Meldung, daß Gorempfin das Aus-wärtige übernehme und den Titel Reichstang würde in halte, liegt noch nicht vor. Diese Beränderung würde in Baris durchaus willsommen sein, weil der Geschäftsgang innerhalb des Bierverbandes durch Abertragung des Entscheidungsrechtes an Gorempfin eine wesentliche Bereinfachung erführe. Das gleiche Biel werde bem "Temps" zufolge in London angestrebt, wo bem aus etwa 10 Rabinetismitgliebern gufammengesesten Ariegssontrollrat ein unmittelbares Enticheibungerecht gufteben foll.

Mach Sibirien verbannt.

Die Berfolgung ber Deutschen in Mufland.

W. T.-B. Betereburg, 8. Nov. (Richtamtlich. Draftbefiber Ropenbagen wird gemelbet: Der Mbelsmarichall b. Mirbach und ber Burgermeifter Bfeifer, beibe aus Dünaburg, find nach Irfutst berbannt worden. Es wurde ihnen abgeschlagen, auf eigene Rosten zu weisen. Pfeifer sollte zunächst nach Zentralrugland verschiedt werben, als plöblich ohne Begrundung feine Berbannung nach Sibirien berfügt wurde, - Rad der "Rowoje Brentja" ift bas Dumamitglied Landefen im Zusammenbang mit ber fürzlich erfolgten Berichidung bes Bürgermeifters bon Riga verhaftet worden.

Derhaftung der Moshauer Arbeiterführer.

Br. Stodholm, 3. Rob. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) In ben jungften Tagen find in Mostau die meiften Führer ber bortigen Arbeiterschaft auf biretten Befehl bes Minifteriums bes Innern verhaftet worden, fo ber Borfibenbe bes Mostauer professionellen Arbeiterverbands, ber Geschäftsfühier ber Mostauer Arbeitertonfumpereine, ber Borfibenbe ber Mostauer Metallarbeiterorganifation und, mas besonders begeichnend ift, der Borfitende des Arbeiterbureaus der allruffiichen Semstwoorganisation. Gleichzeitig find nach erfolgten Saussuchungen fämtliche Bucher und Dofumente bieser Organifationen mit Beichlag belegt worben.

Die Lage im Westen.

Grangoftiger Minifterrat.

Gine minifterielle Erffarung bevorftebenb. - Joffre erftattet Bericht.

W. T.-B. Baris, S. Rov. (Richtamtlich.) Rach bem "Temps" hielten die Minister Montagvormittag im Ministerium des Augern einen Rabinetterat unter dem Borfit Briands ab und festen die affgemeinen Linien ber minifteriellen Erklärung fest, die am Mittwoch in den Rammern berlefen werben foll. Die Mitglieber bes Rabinetis besprachen alsbann die diplomatische und militärische Lage, nachdem Joffre nach seiner Rudsehr aus England bem Brufibenten ber Republit und bem Ministerprafibenten Bericht erstattet

Joffres Erfolg in Concon.

Die intereffanten Ergablungen ber "Daily Mail". Br. Amsterbam. 8. Rov. (Gig. Draftbericht. Jenf. Bin.) "Dailn Rail" fdreibt: Wir find in ber Lage, zu berichten, daß Joffre nach England tam, weil er endlich wiffen will, was auf bem Baltan geicheben foll. Er ging nicht fort, bis er von den 21 Mitgliedern bes Konfervationsflubs, ber fich Rabinett nennt, erreicht hatte, mas fonft mie aus ihm herauszubringen ift: ein entichiebenes Ja ober Rein. Joffred fehr deutliche Bemerkungen gingen als ein Nervenchof auf Downingstreet nieder, wo man bergleichen noch fünfgebn Monaten gegenfeitiger Bewunderungen ber Rabinettsminifter micht gewohnt war.

Der neue Militargouverneur von Poris.

Br. Berlin, 8. Rob. (Gig. Drabtbericht, Berf. Bin.) Bie Barifer Blatter erfahren, fteht bie Ernennung bes Generals Manourh an Stelle Gallienis gum Militargouverneur von Baris bevor. Manourh, der seinerzeit verwundet wurde, ist inzwischen wiederhergestellt.

Der Krieg gegen Italien. Mach der dritten 3fongo-Schlacht.

Gin öfterreichifder Bericht.

W. T.-B. Wien, 9. Rob. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Mus bem Kriegspreffequartier wird gemelbet: Die zweimochige Isongoschlacht endigt - wie ber öfterreichische amtliche Bericht besagt — mit dem Zusammenbruch des feindlichen allgemeinen Angriffe und ber bollen Behauptung ber Berteibigungsfront. Diefer für unfere Baffen fiegreiche Abichlug war natürlich fein ploglicher, benn die Entscheibungen im Ringen um feite Stellungen reifen baufig nur langfam berau. Go muß, wie jener Bericht burchbliden lagt, mit einem 28 eberaufflammen bes Rampfes gerechnet werben. Ben einer wirflichen Offenfive aber tann in nachfter Beit feine Rebe mehr fein. Daffir fehlt es an ben Golbaten, bie bormarts gu bringen find und an Munitionsmaffen, die ausfclaggebend find für bie Angriffsvorbereitung. Rur ben nun abgeschlagenen allgemeinen Angriff an ber Isonaofront maren bie Sauptfrafte bes italienifden Beeres eingefest. Smifden bem Rrngipfel und bem Meer find & feinbliche Armeetorpe mit gufammen mindeftens 24 Infanteriedivifionen und swei Alpinigruppen festgestellt worben. Diefe Rrafte, die befanntlich ber bie Dochflache bon Doberbo angreifenben 2. Armee (Generalleutnant Bergog von Aofta) und ber nord. lich anichliegenden 2. Armee (Generalleutnant Prugoni) angehörten, mochten bor ber Schlacht etma 320 000 Gemebre, 1906 Feld- und Gebirgegeschüte und 180 fcmere Geschüte gegablt haben. An ber Rarntnerfront fteben verhalinis. maßig schwächere feindliche Kräfte. An der Tiroler Front fteben bier Urmceforpe mit minbeftene 12 Infanteriebtbifionen, die gufammen auf 170 000 Gewehre, 700 leichte und gegen 100 ichwere Geichube geichatt werben fonnen. Diefe Rablen und die gewiß nicht zu boch angebene Berluftaiffer von 150 000 Rann veranschaulichen am beften die Große bes Rrafte. einfages und die Riederlage bes Beindes. Dag unfer amilicher Bericht feine Gefangenen erwähnt, ift baraus gu erflaren, bag unfere Truppen in ben erbitterten Berteibi. gungetampfen nicht Gelegenheit finben, viele Feinbe gefangen gu nehmen. Immerbin find vom 21. Oftober bis 29. Oftober 67 Offigiere und 3200 Mann in unfere Banbe gefallen; auch find 11 Maschinengewehre erbeutet worden.

Der Rorbabicinitt ber Bodiflache von Doberdo fiand ununterbrochen unter ichwerem Artifleriefener. 20. Oftober murbe ein Anmarich ftarter italienischer Rrafte über Ragrado und beren Berichiebung gegen Gbrauffina teobacitet. In ber folgenben Racht tam es am Rorbhang bes Monte San Michele zu hartem Rahfampf. Am 31. Oftober, nachmittags, febte bier ein febr ftarfer, von tongentriichem Geschützeuer begleiteter Angriff ein. Die Donveds-Infanterie-Regimenter Rr. 3 und 4 tamen jedoch teinen Augenblid ins Wanten und ichlugen ben Feind blutig gurud. Nuch gegen ben Abschnitt füdlich vom Monte San Michele versuchten die Italiener noch einige Borftoge, die aber feine Groft mehr hatten und ichon im Feuer gufammenbrachen. Un ber Rartner Front fam es mabrend ber Ifongofchlacht gu feinen größeren Rampfen. In Tirol ist ber Raum von Luchenstein ftandig unter schwerem Feuer. Auf dem Col di Lana hat fich ber Feind einige hundert Schritte bor unferer Stellung eingegraben.

Die Neutralen.

Spaniens angebliche Griedensvermittlung:

Gin Dementi bes Minifterprafibenten. W. T.-B. Lyon, 3. Nob. (Nichtomtlich.) Wie "In Depeche" aus Modrid melbet, stellte ber fpanische Ministerpräsident die Gerückte in Abrede, wonach das spanische Kabineit im Auftrage Deutsch-lands und Österreich-Ungarns Unterhandlungen bezüg-

lich des Friedens angefnüpft habe. Die Friedensbestrebungen in Amerika.

Bashington, 3. Nov. (Zens. Bln.) Die Nationale Friedenssöderation in den Bereinigten Staaten hat auf Montag, den 8. November, an 1000 berschiedenen Bläten der Bereinigetn Staaten große Bersammlungen angesagt. In den Bersammlungen sollen Beschliffe angenommen werden, durch die Bräsident Wilson erfucht wird, gemeinschaftlich mit den neutralen Staaten in Europa ein Komitee gu bilden, das Frieden !bedingungen entwerfen und den am Rriege beteiligten ganbern vorlegen foll.

Chinefifche Derftimmung fiber Japan.

W. T.-B. Lanben, 3. Rob. (Nichtamtlich, Draftbericht.) Erchange Telegraph" melbet aus Befing: Die japanische Barnung bor ber Rudfehr gur Monardne ift allgemein unfreundlich aufgenommen worden und wird mit Argwohn betracket. Chinefen in bervorragenben Stellungen fagen, die monarchistische Bewegung sei so weit fortgeschritten, daß bie Regierung ohne Berluft an Anfeben nicht mehr gurud-

Ein Kriegszuschlag gur preufischen Einkommenfteuer?

In berichiebenen beutichen Bunbesftaaten, in Babern und Sachien gum Beifpiel, find Steuererhöhungen bereits angefündigt und die gesetgebenden Rorperschaften biefer Bunbesftaaten werben fich in ber nachften Beit mit biefer bebeutungsvollen Frage beschäftigen. Die burch ben Krieg bedingten außergewöhnlichen Aufwendungen erflaren bie Steuererhobungen ohne weiteres. Auch in Breugen wirb man, wie wir horen, um eine folche Magregel taum berumtommen. Bur ben gaff, bag fie fich als unumganglich erweifen follte, ift bie Erhebung eines Rriegsaufchlags gur Gintommenfteuer in Ausficht genommen. Der Bufchlag wurde vom Beginn bes nachften Rechnungsjahres an erhoben werben.

Antrag auf Erhöhung ber Lagaretilbhnung in Bavern.

Br. Berlin, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) In ber baberifden Abgeordnetenfammer brachte Abgeordneter Dr. Miller - Meiningen und Genoffen gugunfren ber Kriegsverlehten ben Antrag ein, Die Staatsregierung gu ersuchen, bafür Gorge gu tragen, daß die bermundeten und hanten Unteroffiziere und Mannichaften ihre bor ber Berwundung ober Erfrankung erhaltenen Löhne fortbezieben, eventuell bafür zu forgen, daß die bisherige ungureichenbe Löhnung in ben Lagaretten entsprechend erhöht werbe.

Das Giferne Kreug erfter Klaffe

erhielten: Major und Batoillonstommanbeur Timmermann, hauptmann und Divisionsadjutant Rade, bisber beim 65. Infanterieregiment, Abteilungeingenieur ber wurttembergifden Staatsbahnen Rern bei ber Bauinspeftion Beilbronn, Hauptmann und Bataillonskommanbeur Baul Ofterwald, Direftor ber Sannoverichen Gummimerte Erreifior A.G., Leutnant Erich Bufcher im Infanterieregiment Rr. 148, Dr. Dogrebe, Sauptmann im Bondwehr-infanterieregiment Rr. 28. Sauptmann b. R. Sans II t t e c. vom Infanterieregiment Rr. 58 (mahrend des Krieges gum Infanterieregiment Rr. 187 fommanbiert), Hauptmann Bataillonsführer Barth. Amtsgerichterat in Frantfurt a. M., Hauptmann im Reserveinfanteriereginnent Rr. 98 Schus aus Beslar, Leutnant b. R. Biftor Rolbe, Leutnant b. R. Brofeffor Alfred Bohm, Oberleitnant und Regimentsabjutant Bogatid (Breslau), Leutnant Martin Rollwis (Brimfenau). Leutnant Bernbard v. Buggen . hagen (Borwert bei Laffan i. B.), Grich Barth, Saurtmann und Bataillonstommandeur im württembergifden Erfahinfanterierepiment Rr. 51, Landtagsabgeordneter Schifferer, nationalliberaler Bertreter für Tonbern, ber als Rittmeifter ber Referve im gelbe fteht, Hauptmann Max Schulbe im beffifchen Infanterieregiment Rr. 188, Stabeund Bataillonsargt Dr. med, Died (Ofterobe), Sauptmann Bifbeim Couffer, Abiutant einer Infanteriebrigobe, Gefreiter Bertelsmeier, Samptmann b. 2. Rechtsamwalt Dr. Bottcher (Stabthagen), Abjutant beim State ber 41. Reserveinfanteriebrigade Bilbelm Bouveret, Major ber Landwebr Otto Frantenberg (Marburg), Oberseutnant im Infanterieregiment Rr. 68 Rurt Lebwalb, Sauptmann und Batteriechef Friedrich Mauris, Sauptmann b. R. und Bataillonsführer im Infanterieregiment Rr. 158 Richtner, Stabs- und Regimentsarzt Dr. Engels im Reserveinfanterieregiment Rr. 28, Sauptmann im Relbartillerieregiment Rr. 81, Abteilungsfommambeur in einem Felbartillerieregiment genter, Leutnant b. R., Abjutant im 1. Bataillon bes Infanterieregiments Dr. 842 (früher 1. Erfahbataillon Landwehr . Infanterie . Regiments Rr. 5) Manfter, Sauptmann in einem Infanterie - Regiment Rifolai, Unteroffizier im Felbartillerieregiment Rr. 76 Dermann Sonnenberg.

Deutsches Reich.

" Bor ber Gröffnung bes fachfifden Lanbtags. Die feierlithe Erdfinung des sächsischen Landtags wird am 11. November, mittags 12 Uhr, im Thronsall des Königsschlosies

Heer und Slotte.

Momiral Felig v. Benbemann ift in feiner Bohnung in Berfin-Bilmersborf, 67 Jahre alt, geftorben. v. Benbemann, ber 1907 in den Rubeftand getreten ift, war 1900 bis 1902 Chef des Kreuzergeschwaders in Ostasien und zeichnete fich als folder im Chinafeldzug aus. 1903 wurde er Admiral und Thef der Marinestation der Nordsec. Der erbliche Abel murbe ihm 1905 verliehen.

wurde ihm 1905 verliehen.

Personal-Beränderungen. Böning, Obersent, der Ref. des Inf-Regts. Re. 115 diesbaden), jeht im Landw.Inf-Regt. Rr. 116, gim hangim, desdocker. Echerr (Raing), Schmort (Biesbaden), Konsmannen besordert. Echerr (Raing), Schmort (Biesbaden), Konssent, Denning in Konstent. Best. Ref. Desdockert. Bischoadtm. in Beldert-Regt. Kr. 21, zu Zeuts. der Ref. desdockert. Bischoadtm. in Beldert-Regt. Kr. 22, zum Oberlaut, besördert. Schalligest im Beldart-Regt. Kr. 28, zum Oberlaut, besördert. Schalligest im Beldart-Regt. Kr. 28, zum Oberlaut, besördert. Schalligest kom. den Chrenselt. Hohn. den Gerenselt. Kom. den Informatier als Kom. den Landsw. Die, ein Batent ielnes Dienstgrades dersiehm. den Landsw. Die, ein Batent ielnes Dienstgrades dersiehm. den Landswessen des Inf-Regts. Kr. 380, den Charatter als Kr. 148 seht Kom. des Inf-Regts. Kr. 380, den Charatter als Kr. 148 seht Kom. des Inf-Regts. Kr. 380, den Charatter als Kr. 148 seht Kom. des Inf-Regts. Kr. 380, den Charatter als Kr. 148 seht Kom. des Inf-Regts. Kr. 380, den Charatter als Kr. 148 seht Kom. des Inf-Regts. Kr. 380, den Charatter als Kr. 150 seht kom. der Erkerfeutenbes zum Tragen der Uniform des Genomnten des Feldart Regts. Kr. 8 bewilligt. Fred. De in d. Sen n. d. er erfeldichen Benfion und der Krienkobergiuches mit den gesehlichen Kr. 4, in Ecnebmigung seines Abschiedsgesiuches mit den gesehlichen Kr. 4, in Erkellichten Erkeldert. Des Gesehlichten Kr. 381, des Kr. 381, des Dergt. Kr. 6 (Berledung), seht der Kr. Zen. komp. 17, um Obersent, des Inf-Regts. Kr. 6 (Berledung), seht der Kr. 2011, kent. der Krienkom und der Erkaubnis um Tragen der Unisorm des genannten Regts. den Alle der Erkaubnis um Tragen der Unisorm des genannten Kegts. den Alle der Erkaubnis um Tragen der Unisorm des genannten Regts. den Alle der Erkaubnis um Tragen der Unisorm des genannten Regts. den Alle der Krienkoms.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Berufsberatung und Berufsbermittlung für Rriegebeidabigte. Die Berufsberatungs- und Bermittlungoftelle für Ariegebeschabigte im Arbeitsamt (Dobheimer Strage 1) fendet und einen Bericht fiber ihre Tätigfeit, bem wir folgendes entnehmen: 3m Lauf bes Monats Oftober b. 3. murben viergebn Stellen neu gemelbet; bon biefen befanben fich brei auswarts. Diefen offenen Stellen ftanden achtzehn neugemeldete Bewerber gegenüber, bon benen fünf auswärts ihren Bohnfit baben. Reun ber Bewerber erhielten Stellung, und zwar: ein Bureauarbeiter, fünf ungelernte Arbeiter, ein gelernter Arbeiter, ein Rachtwachter und ein Gerichtsbiener. Raufmännische Bewerber fehlten ganglich. Lediglich als Beratungsund Korrefturftelle murbe die Abtellung im Oftober gwolfmal in Anfpruch genommen Ferner wurden bier Leuten nach Brufung und Feitstellung ber Bedürftigfeit Anweisungen für ben fostenlosen Bezug von Befleidungs. und Waschestuden aus-

- Kriegefreiwillige werben zu jeder Beit beim Erfah-bataillon Fugartillerie-Regiment Nr. 20 angenommen.

- Rriegerheimftatten. Auf Beranlaffung bes Sauptausichuffes für Kriegerheimstätten in Berlin wurde nun auch in Frantfurt a. D. ber Ahein - Mainifche Ausichuß für Ariegerheim ftatten (Abreffe: Theaterplay 14) begrüntet, welcher bon bem gleichen Bestreben ausgeht, ben beimtebrenben Rriegern als Dant bes Baterlandes bie Moglichfeit ber Errichtung einer Beimftatte auf beutschem Boben bargubieten. Bahrend aber der hauptausschuß in Berlin feine Tätigfeit darauf beschränkt, ein babingielendes Reichsgesel zu unterfrühen, und die öffentliche Meinung für bas von ihm aufgestellte, feinen Grundfaben entfprechende Brogramm gu gewinnen, will man fich in Frankfurt a. M. nicht auf die agitaterifche Tätigfeit beichränfen, fondern die Aufgabe auch prattifch ihrer Löfung naberbringen.

- Gine vegetarifde Rriegstoftausftellung ift auf Beranlaffung bes "Bereins für volfsverftanbliche Gefundheitspflege" in bem begetarischen Kurrestaurant in ber Berrnmublgaffe veranftaltet worben. Die Ausftellung, Die eine

reichhaltige Auswahl fleisch- und fettlofer Speisen in appetitlicher Aufmachung vorführt, ift febr intereffant und fann beute uon 3 bis 9 Uhr und morgen von 11 bis 8 Uhr besichtigt werden. Die Beranftalterin, Frau Marie Briefter aus Frank-furt a. M., eine im Ausstellungswesen febr bewanderte Dame, wird in einem morgen abend in ber Aula bes Lygeums ftattfindenden Bortrag die ausgestellten Speisen besprechen und thre Bubereitungsweife befanntgeben.

- Badere Rinber. Rinber aus ber 28 eilftrage haben bei unferem Berlag 36 M. abgeliefert, die für die Sammlung für bie Sinterbliebenen bon Rriegsteilneh mern beftimmt find. Die Rleinen, bie icon einmal einen Betrag für bas Rote Kreus abgeliefert haben, brachten, wie camals to auch jest, das Geld durch eine Theatervorfrellung zusammen, die im "Evangelischen Gemeindehaus" in ber Steingaffe ftattfand, beffen Gaal ihnen unentgeltlich für den guten Zwed überlaffen worden war. Die Borftellung gelang, wie man und mitteilt, recht gut und fand vielen

- Berhaftet wurde in Roln der Fuhrfnecht R. Sch. aus Wiesbaben, der dieser Tage seinem Brotherrn mit 131 M. burchgegangen ift.

Die Breufifdie Berluftlifte Rr. 369 liegt mit ber Gadyfiichen Berluftlifte Rr. 217 und der Marine. Berluft. lifte Rr. 55 in der Tagblattschalle (Ausfunftsschalter links) sowie in der Zweigstelle Bismardring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthalt u. a. Berlufte bes Füfilier-Regiments Rr. 80, der Infanteric-Regimenter Rr. 87 und 88, der Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 87 und 88, des Zuß-ortillerie-Regiments Rr. 8 und der 2. Landwehr-Pionierfomragnie des 18. Armeefords.

— Rleine Rotigen. Ein neuer Lebrhlan nach dem Suften Stolze-Ochret begient am 9. Notenbor, abends 8 Uhr, in der Stenographieichnie (Bewerdeichnigevande). Für ichalpflichtige Kinder, deren Beiter im Felde fteben, und Verwandete ift der Kurjus auf Untrag feftenlos.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes. * Refideng-Theofer. Auf vielfachen Bunfc wird die Wohltätig-feits-Auffahrung der Spiesschen Schule jum Besten der Kruppe und erbindeter Krieger im Residenz-Theofer wiederholt, und zwar am Mittwoch, nachwittags 31.5 Uhr.

Mittwoch, nadmittags 3!3 Uhr.

** Aurhans. Wocgen Domnerstag, abends S Uhr, sinder wieder ein Orgestongert im Abouncement statt. Den Orgestpart hat Friedrich Beterson ibernommen, welcher Festhommo oon Karl Kitter und Prontasie in Felvell sür Orgel von Mogart zum Bortrage drugen mitd. Zur gesanzischen Mitwolffang in Honge Bollmer (Bah) gewonnen. Ter Künstler wird "Grenzen der Wenschleit" von Kr. Schubert. Arie aus "Samjan" von G. F. Handbeit nod "Erdebert. Arie aus "Samjan" von G. F. Handbeit und "Gebet vor der Schlaht" von Baldemar Bendland singen.

Mis Gossis fur das dritte Josius Konzert am Freitag dieser Bosbe, abends 71/2, Uhr, im großen Saale ist desamslich der berschmite Bassis der Berliner Hospoole, Baul knüpfer, gewonnen. Der Künstler wird "Abdul Sassan" (Der Barbier von Bagdad) von Beter Cornelius, sewenden Wester Cornelius, sewenden mit Kladierbegleitung von Richard Strauß "Im Svatboot", "Bimserweihe" und "In goldener Jüße" singern, Durch das derscheiter siddtische Kurvachester gesanzt die undertüre zu "Per Kachter von Bagdadt" von Beter Cornelius und die einstenie das denschielts von Kichard Strauch zur Aussistenie und die Konzeite und "Frendere von Bagdadt" von Beter Cornelius und die Einstenie das domesties von Kichard Strauch zur Aussisdertes wert Schuricht.

Neues aus aller Welt.

Ein hundertjähriger. Langenberg, 3. Rob. Seinen 100. Gefurreinig feierte der frühere Papiermader Deinrid Leng. Eine Bertreining der Stadto erordneten überbeachte ihm die Ellüchvunsche der Stadt und ein Chrengeschen. Die Landedsersischerungkanftalt der Rheinprodinz verdoppelte die Kente des Geduntstagslindes. Beitere Berhaftungen im Schöneberger Mehlichwolchrogeh. Berlin, 3. Rob. Jei dem Berlin Schöneberger Mehlichwindelfund auch ihrei Magisteatsbeaunte beteiligt. Der stellvertreiende Geschäftsinfader soll die Leute bestachen haben.

Aus unserem Ceserkreise.

(Tige verwendete Einfendungen tunnen weben guruftgefandt, nach auffenrabet werben.)

* Taglich vom Babnhof fommand, fallt mir beim Borübergeben am neuen fi ab ti i den Wusfe um forend auf, daß be beiden Leben s ba me, die rechts und links dom Eingang gesett sind, richt in den betressenden. Fenitrachsen des Jwischenbanes, sondern viel zu nahe an das Vortalgrödide berangelicht worden sind. Es ledarf vielleicht nur diese dinmerfes, damit der livende Fehler wieder gut gemacht wird, insbesondere, da die jeht bereschen Statterung des Gerschen der fraglichen Baume noch größt. Schierftein, 25. Oft. Magintilian Mrnold, Stadtbenrat a. D.

*In der Preise werden thpilch Spalten der Teuerung von Letensmitteln gewidmet, während man die biefigen boben Arklendreise bither einer Kritst noch nicht unterzogen dot. In Magdeburg zahlt man für Brifetts aus helmstedt, die also ebenfalls per Bahn verladen werden, 1.10 M. per Henture sein Keller, readrend dier 1.40 M. dasur verlangt werden. Der Beitsunterschied iedrend ver 1.40 M. dafüt verlangt verdem. Der steisunterschie tit so groß, daß der ebentuelle Frochtunterschied eine Erklarung vo-für kaum zu dieten vermig. Es kounte nichts scheden, wenn man auch dier einmal noch dem Rechten sehen witrde, denn die Unkosten, welche man dier durch die hoben Kohlen- und Gaspreise dat, dilben einen Gegenstand ledhaster Ringe aller, welche von auherhald nach hier verzogen und an solche Preise nicht gewöhnt sind. C. D.

Briefkasten.

Driefratien.

(Die Schrifteitung bei Wiededener Tagbinis beantwordet une körlirlige Unfragen im Grieffallen, und war dure Kontsverdinnligheit. Belverdungen Bunen nicht gewährt werden.

E. A. Des Eijerne Arenz, das im Artige dem 1870/71 erworden wurde, ichloß eine Edrenzulage von 3 M. für alle Grade dem Jeldwebel odwärts in sich, wenn das Arenz L. Klasse verrieben wurde, in der 2 Alasse nur dann, wenn der Judader zugleich des preußtiche Militär-Edrenzeichen L. Klasse oder eine diesem gleich zu achtende militärische Dienstauszeichnung dezah. Die Judader des Ersernen Arenzes 1. und L. Klasse, die zugleich das preußtiche Wilitär-Edrenzeichen L. Klasse, die zugleich des preußtiche Wilitär-Edrenzeichen L. Klasse, die Zugleich des preußtiche Militär-Edrenzeichen L. Klasse, die Militär-Eerdichten wert des der Alberne Militär-Errbreistrung oder des deberrichten gesten der Alberne Militär-Edrenzeichten geber der debenten gestellten eine Ehrenzulage von d. M. menatlich. Keuere Bestimmungen hierisber liegen nicht vor.

E. R. S.-B. dedutet friegsberweidungsfähig und A. Z. Deroksehmen der Eedschafte. Die Feldbienstschliebsschlieb dadurch nicht ansgeschlossen.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

2. November	7 Uhr		5 Uhr abonda	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwure Barometer auf dam Mosresspiegei . Thermameter (Celsius)	789.2 789.3 6.2 7,6 95 Se3 0,3	738.5 748.6 8 8 7,5 92 8 W 5 2.6	740 5 700 5 7 5 6 3 80 8 W 8	78%4 748.5 8.0 7.2 88,5
Mochate Temperatur (Gelsius) 9,2,	The second second	edrigate '	Towpersts	r 7.5.

Wettervoraussage für Donnerstag, 4. November 1915 der Meteorologischen Abtellung des "hysikal, Versins zu Frankfurt a. M. Nachlassen der Niederschläge, meist trüb, kälter.

Wasserstand des Rheins



Fügen Sie Ihren Sendungen ins Feld 1 Schachtel Fans ächte Sodener Mineral-Baftillen bei. Sie erweisen damit unferen tapferen Kriegern einen

doppelten Dienst.

Erstens find "Fans ächte" ein vorzügliches Mittel gegen alle Erfältungen u. zweitens wirken biefelben durststillend. Verlangen Sie aber ausdrücklich "Fans ächte", weil min= berwertige Nachahmungen beftehen.



Gedenkt der Kriegerwitwen und -Wallen! Dankt den gefallenen Belden! Betätigt Euren Opierlian am "Eliernen Siegfried"!

Handelsteil.

Zur Kündigung des Stahlwerksverbandes.

w Essen a. d. Ruhr, 3. Nov. Die Thyssengruppe läßt der Presse zu der von ihr ausgesprochenen Kündigung nach-ziehende Mitteilungen zugehen: "Der am 1. Mai 1912 unter zeichnete neue Vertrag des Stahlwerksverbandes enthält ein Zusatzahkommen wegen des Absatzes breitflan-schiger Träger. Darin ist vereinbart, daß die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G. von dem gesamten Absatz bis zu 125:00 Tonnen 90 Proz. und die übrigen, an diesem Absatz beteiligten Werke 10 Proz. Bei einem Absatz von mehr als 125 000 Tonnen für das Jahr erhält die Deutsch-Luxemburgische Gesellschaft von der Mehrmenge 25 Proz. und die übrigen Werke 75 Proz. Das Peiner Walzwerk, welches im Begriffe stand, eine besondere Walzenstraße für breitflanschige Träger zu errichten, hat sich nun mit dem vorerwähnten Anteil am Absatz nicht einverstanden erklärt, vielmehr sich vorbehalten, nach der Inbetriebnahme jener Straße eine böbere Beteiligung zu verlangen, um für das Walzwerk ausreichende Beschäftigung zu erhalten. Deshalb ist weiterhin vereinbart worden, daß jedes Werk, welches am Absatz von breitflanschigen Trägern beteiligt ist, das Recht hat, den Verbandsvertrag mit sechsmonstiger Frist zu kündigen, wenn nach der Aufnahme der Herstellung von breitflanschigen Trägern durch das Peiner Walzwerk Einigung unter den beteiligten Werken über den Absatz nicht erzielt werden kann. Da es nun nicht möglich war, zu einer Verständigung zu kommen, hat sich die Thyssen-Gruppe Im Hinblick auf die geoße Bedeutung der breitflanschigen Träger gezwungen geschen, von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch zu machen, sich aber angesichts des Krieges gleichzeitig bereit erklärt, durch eine Vereinbarung die sechamonatige Kündigungsfrist bis auf bestimmte Zeit nach dem Friedensschlaß auszudehnen. Deutsch-Luxemburgische Bergwerks und Hütten-

A.-G. hat sich dieser Kündigung angeschlossen."

w. Düsselderf, 3. Nov. Wie in der Zeitschrift "Stahl
und Eisen" mitgeteilt wird, hat der Stahlwerksverband die vor der Firma Thyssen u. Co. eingereichte Kündigung des Stahlwerksvernandes als unzulässig nach dem Verbandsvertrage erkläst und daher nicht angenommen.

Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Die neue innere Anleibe in Rusland. Kopenhagen, 2. Nov. "Perlingske Tidende" meldet aus Peters-burg: Die Vertreter der Großbanken haben eine Beburg: Die Vertreter der Großbaaken haben eine Besprechung über die neue innere Anleihe im Betrage von 1 Milliarde Rubel abgehalten, die mit 5½ Prozverzinst werden soll. Die Banken haben im ganzen 600 Milliopen Rubel der Anleihe übernommen. Die Anleihe wird am 15. November ausgegeben. Die erste Einzahlung hat im November, die übrigen haben von Januar bis Marz zu erfolgen. Der Ausgabekurs wird wahrscheinlich auf 95 Proz. festgesetzt.

S Streichung der Canada-Aktien an der Berliuer Berse. Berlin, 3. Nov. In Börsenkreisen trägt man sich mit dem Gedanken der Streichung der Canada - Aktien aus der Keihe der hier gehandelten und notierten Papiere. Es wird darauf verwiesen, daß in England deutsch gestempelte Stücke nicht genommen werden, so daß sie im neutralen Auslande, z. B. in Holland, auch nicht abzubringen sind. Anderseits seien in Berlin alle Stücke lielerbar. Streichung der Aktien in Berlin, die zudem jetzt kaum möglich ist, dürfte freilich zugunsten der deutschen Aktienbesitzer wenig erreicht werden.

w. Vem Devisenmarkt Amsterdam, 3. Nov. Scheck auf London 11.05% bis 11.15% fl. (znietzt 11.105 bis 11.205 fl), Scheck auf Berlin 48.30 bis 48.80 fl (48.45 bis 48.95 fl), Scheck auf Paris 40.10 bis 40.60 fl (40.125 bis 40.625 fl).

Industrie und Handel.

* August Wegelin, A.-G. tür Rußtebrikation und Chemische Industrie. Köln, 2. Nov. Der Aufsichtsrat beschloß, den verfügbaren Gewinn vorzutragen, so daß eine Dividende nicht zur Verteilung kommt. (I. V. 4 Proz.)

* Die Concordia, Chemische Fabrik auf Aktien in Lee-

peldshall, schlögt eine Dividende von 6 Proz. (wie i. V.) vor.

Die Vereinigten Thüringer Metallwarenfabriken, A.-G. in Mehlis, schligt wieder 10 Proz. Dividende vor.

w. Zur Verlängerung des Westdentschen Eisenhändler-Düsseldorf; 3. Nov. Die wegen Verlängerung des Westdeutschen Eisenhändlerverbandes in der letzten Zeit geführten Verhandlungen haben das Ergebnis gebracht, daß sich fast alle Orts- und Bezirksgruppen mit einer Verlängerung des Kartells für einen Zeitraum, welcher 6 Monate über den Friedeussehluß hinaus läuft, ein-

verstanden erklärt haben. Wenn noch Meinungsverschieden-

heiten bestehen, sind sie ganz geringfügiger Art. \$ Preiserhöhung für Glaswaren. Berliu, 3. Nov. Die deutschen Glashütten haben für Tafeiglas einen Aufschlag von 15 Proz. vorgenommen. Die Hütten können übrigens peuc Auftrage nur zögernd hereinnehmen, infolge Arbeitermengels und vorliegender starker Aufträge, namentlich aus Cstpreußen und den besetzten russischen Ge-

bieten, wie aus Lodz und Warschau.

* Von der geplanten Stabeisenkenvention. Dem Vernehmen nach besteht wenig Aussicht, daß die am 2. Oktober in Düsseldorf beschlossene Gründung der Stabeisenkonvention. tion mit festen Beteiligungsziffern zustande kommt. für den 5. d. M. festgesetzte Versammlung soll unter diesen Umständen nicht stattfinden.

Ven der Drahtkonvention 1915. Am 8. November findet in Köln eine Generalversammlung dieser Vereinigung statt, in welcher u. a. über die Geschäftslage, über die Freigabe des Verkaufs für das erste Vierteljahr 1916 und über die festzusetzenden Preise für diesen Zeitabschnitt gesprochen werden soll.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister B. Nr. 279 wurde bei der Firma D. Freuz, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung in Wiesbaden, folgendes eingetragen: Die
Zweigniederlassung in Wiesbaden ist aufgehoben.
In das Handelsregister Abteilung A. Nr. 1276 wurde
bei der Firms: "Klingsohr u. Alof" mit dem Sitze zu Wiesbaden folgendes eingetragen: Der Witwe des Kaufmanns

Johann Adolf, Elisabeth, geb. Klingsohr, zu Wiesbaden, ist Prokura erteilt. Der bisherige Gesellschafter Witwe Adolf Klingsohr ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Damp:icheiliteirer M. Orgerborft.

Bernnwortich für den volltichen Teil: Dr. phil. A. helbt, für den Unterdatingsteil B. v. Aavendort für Andricken aus Werdschen und den Rache de hepften: 3. S. d. Die fen da die mr. Geronkolpant" h. Die fen da die für "Goott und Bestehaften" 3. A. i. A sopfer, ide "Gernnicken" und den "Drieftaffen". C. 206ader: für den honkolpris E. Ar; für die Angelgen mit Bertangen: h. Dornauf fürnisch in Werdschen.
Deud und Bertag der B. Scheitenbergischen hol-Bachbenstreit in Werdschen.

Specifitunte ber Schriftleinung: 13 bis 1 Uhr.

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftl etrieb. Massen-Auswahl. --

32 Marktstrasse 32 (Hotel Einher). - Telep . 2201. Ueberziehen, Reparaturen.

Befanntmachung.

Donnerstag, den 4. Nov. c., nachm. 3 Uhr, berfteigere ich swangsweise öffentlich meiftbietenb gegen bare Bablung im Bjanblotale Rengasse 22 bier:

2 Bückerschränte, 1 Schreibtisch, 1 Umbau, 2 Büsetts, 1 Tisch, 1 Trube, 1 Sosa, 1 Krebeng, 2 Teppiche, 1 Ständer, 6 Bilder, 1 Wauchervice, 2 Spiegel, 2 Krebengen, ein Labenregal 2 Thesen, 1 Kuntschrant, 1 Biertischen, 2 Pancels, 1 Bertito, 1 Räftisch 1 Sekretärschrant, 2 Kleiderschränte, 20 Reisebücker 9 Gesehlanntlungen und 1 Geschichtsbuch, 1 Delgemälde, 1 Registrierkasse, 1 Kassenschrant u. a. m.

Berfteigerung des Raffenschrantes, der Megistriertaffe und verschied. Div. Bucher vorausiichtlich bestimmt.

Wiesbaben, ben 3. Robember 1915.

pedes, Berichtsvollgieber, Rheingauer Strafe 6, 2.

Spirituosen u. Südweine

in Feldpost-Packungen

empflehlt

Spezialgeschäft Friedrich Marburg, Likörfabrik u. Weinhandlung, Neugasse 3, Tel. 2069.

BESUCHSKARTEN

In jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel, Wiesbaden Kontore im "Tagbiatthaus", Langgasse 21 Fernsprecher 6650/53

Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Amtliche Anzeigen

Befanntmadung. Donnerstag, ben 4. November 1915, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Bersteigerungslofale Oelenenstraße 6, bahier, öffentlich zwangsweise gegen Bar-

1 Barenschrank, 1 Erker Gin-richtung, 1 Theke, 1 Diwan, Wiesbaben, den 3. Rovember 1915. Weber, Gerichtsvollzieher, Rauenthaler Str. 14, 3.

Richtamtliche Anzeigen

eingetroffen, Bentner 6 Mf. Gelbe Rüben Pfund 9 Bfg. Welbe Rüben Bfund 6 Bfg. Gelbe Robiraben Pfund 6 Pfg.

Porffirage 24. Winter-Lagerobst,

bid und haltbar, 10 Bfund 95 Bf., 1 Str. 9 Mf. Platter Straße 180. Aepfel Gi. u. Rochapfel absg.

Gute Rartoffeln (Industrie), Zentner 4.50 ML, zu haben herrngartenstraße 17. Laden.

Tutterrüben

gentnerweise abgugeben 15 Frankenftraße 15.

Saus. Bestellungen erbeten Soch-

itrage 3, Gobel. Baletotstoff, ff. Qualität, billig abzugeben Rleist-

irage 4, 2 rechts. Harmoniums.

auch mit Spielapparat, ohne jed-wede Notenkenatnis zn spielen, zu verkaufen und zu vermieten. Rheinstr. 52, Schmitz.

Bei reellster Bewertung

faufe unter Distretio Gold, Silber und Brillanfen, and Bfanbideine. Offerten unter H. 458 an den Lagbl.-Berlag.

Brillaufen, Gold, Siber, Zahngebiffe fauft zu hohen Breifen

A. Geizhals, Webergaffe 14. Gold: u. Gilberfachen

Brillauten sowie Bfundscheine lauft unter Dis-liction au hoben Breisen. Offerten-unter 28. 454 an ben Laghl.-Berlag.

Gartengeländer

liefert R. Schürg, Aarstraße 29. Ariefmarkensammlung

Marken aus den Jahren 1850—75, lofe, auf Briefen uiw. zu fauf. gef. Off. u. A. 845 an den Lagdi. Berlag.
Kanje gew. Piano. Offerten an

Aeberbetten u. Kiffen, auch altere, auft Ehr. Reininger, Schwalbacher traße 47. Telephon 6872.

Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne Röbelstüde, ganze Rachläffe tauft steis gegen Rasse. Off. u. 11. 454 an den Tagbl.-Berlag. Gut erh. Schlafzimmer zu kauf. ges. Gefl. Off, mit genauer Angabe und Breis Boltschießtach 102, Biesbaden,

Raufe gegen Caffa einz. Möbelstude, vollständ, Simmer-u. Bohn-Ginricht., Rachäffe, Auti-quitäten, Bianos, Kaffensar, Auf-itellsachen u. bergl. Chr. Reininger, Gelegenheitstaufhaus, Schwalbacher Straße 47. Leiephon 6372.

Danerbrandofen, mittelgroß, gebraucht, gut erhalten, zu faufen gesucht. Offerten an Anader, Bismardring 17.

Aditung! Kaufe

Geftridte Bollumben Rg. 1.40 Mf. Lumpen ber Rijogramm 12 Bf. Metalle: Sochftbreife. J. Gauer

Belenenftrafte 18. Telephon 1832. Miftbeetfenfter,

gebr., gu faufen gefucht. Offert. u. C. 458 an ben Tagbi.Berl. erbeten. Rlavierstimmen

und Reparaturen. Rarl Matthes, Grabenfir. 20, Sp. Damen-Büte

w. schief u. billig angef,, alte Hite wie neu umfasson. Zufaten verwend. I. Matter, Bleichstraße 11, 1.

Miet-Pianos Harmoniums. Schm Türkisc

Der Unterricht beginnt jetzt. Berlitz-Schule, Rheinstr. 32.



1 ob. 2 fonn. Bim., leer, Rudenben., ept. mbl. Bhilippsbergitr. 30, B. r.

Allerausserste feste Preise. welbl., schön gebaut, gesucht Frankfurter Etraße 51, Anftanb. Berfon für ff. Saushalt Photographen-Gehilfe(in)

gum balbigen Gintritt gefucht. Rtelier Rieber, Rivogaffe 11

Suche einen burchaus tiicht., folib. Bausburichen und Bader. Rur folche mit lang jährigen Beugniffen wollen fid melden bei

G. Eberhardt,

Rr. junger Sausburfdie (Rabfahrer) Beelseen Montag gegen 1 Uhr ban Bebergaffe bis Walzamfirahe filberne Damen-Uhr mit gold. Reite. Abg. geg. Belohn. Walzamfir. 23, P.

Brillant = Broiche verloren

bom Kaiser Friedrich Ming bis Sauptbahnhof oder in der grünen Elettrischen. Gegen 50 Mart Be-lohnung abzugeben. Juwelier Serd, Weberdasse.

Ge. r. Granat-Brosche verl. a. d. W. v. Sübfriedbot, Frankf., Wilh., Taunusstr., Langg, Gute Bel., da Un-dent. Schuhmacher, Dath. Str. 103, 1.

Hoteng, Kotisbuch m. Lapiergeld u. Melbeicheinen Ind. Da ber Genannte für die Gegenstünde haftbar ist, wird der Finder um Abgabe geg. Belohn. im Gotel Krondring, Tannuster, geb.

Wappenring

Miein-, Karstraße gegen gehn Mart Belohnung abzugeben Große Burgitraße 3, 1, widrigenfalls Strafperfolauna.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Bekattungs-Institut Gebr. Mengebauer Dampf-Schreinerei. Gegr. 1856,

Celephon 411. Saramagazin und Büro Schwalbacherftr. 36. Lieferanten bes Bereins

für Fenerbeftattung. Roftenloje Berechnung und erfahrungsreiche Mustanfte aller Art für Evansporte gefallener frieger aus

bem Felbe. 1190 llebernahme von lleber-führungen von und nach auswärts mit eig. Leichenwagen.

als Spezia, tat der firma stets

om sor Vielseitiokeit am Laper



Beste ungen werden solert ciled of



Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach schwerem Leiden zu Erfurt, infolge seiner Verwundung vom 22. Juni, mein geliebter Sohn, unser lieber Bruder und Schwager

Hellmut Teschemacher,

Leutnant der Reserve im Ulanen-Regiment 7. Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

im Alter von 22 Jahren.

Wiesbaden.

Frau Fr. Wilh. Teschemacher, geb. Rittershaus. Margret Schulz, geb. Teschemacher. Clara v. Bültzingslöwen, geb. Teschemacher. Alice Merkus, geb. Teechemacher. 1247

Danklagung.

Innigen Dant nur auf biefem Bege für bie unferem lieben Cohne,

erwiesene lette Ehre und die und bezeugte aufrichtige Teilnahme.

Familie Johann Baches.

Wiesbaden, ben 3. November 1915. Birichgraben 8.

Danklagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem Sinicheiben unjerer teuren Entidilafenen ben innigften Dant.

3m Ramen ber trouernben Sinterbliebenen:

Julius Shröder, Gerichtsvollgieher a. D.

124

Heute morgen ist mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, der

Königliche Regierungs- und Geheime Baurat

nach längerem Leiden im 66. Lebensjahre sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Toni Schmalz, geb. Bieling.

Max Schmalz, Königl. Regierungsbauführer, Leutnant der Res.

Wiesbaden, den 3. November 1915. Rüdesheimer Strasse 21.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt. Blumenspenden werden dankend verbeten.

KURHAUS WIESBADEN

Preitag, den 5. November 1915, abends 71/2 Uhr, im großen Saale:

III. Zyklus-Kenzert.

Leitung: Carl Schuricht. Solist: Paul Knüpfer (Bass).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Peter Cornellus: Ouverture zu "Der Barbier von Bagdad". Abul Hassan (Der Barbier von Bagdad). Richard Strauß: Gesänge mit Klavierbegleitung, Sinfonia domestica.

Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2.50, 2 Mk. F 392 Städtische Kurverwaltung.

Donnerstag, den 4. November, abends 81/2 Uhr, in der Aula des Lyzeums I Marktplatz (Eingang Mühlgasse):

Vortrag von Frau Marie Priester, Frankfurt a. M.

aber: Wie bereite ich Fleischersatz aus dem Pflanzenreiche? Wie ersetze ich Fett durch Fettbildner?

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf. Heute Mittwoch, 3. November, von nachm. 3 bis 9 Uhr, und mergen Donnerstag, 4. November, von nachm. 11-8 Uhr, im Vegetarischen Kur-Restaurant, Herrnmühlgasse 9, Parterre:

Kriegskost-Ausstellung

von Speisen, die als Fleischersatz dienen und von Speisen, die ohne Fett zubereitet sind. Eintrittspreis zur Ausstellung 10 Pf. Kostproben zu kleinen Preisen nebenan im Kurrestaurant.

Jean Paquet Handschuh-Spezial-Geschäft Tagblatt-Haus 21 Langgasse 21.

Gelegenheit!

Uebergangshandschuh

Mocha-Dänisch

Damen-Stepper

so lange Vorrat reicht, per Paar

75 Mk.

1146

heute Mittwoch von 3-9 Uhr und Connerding von 11-8 Uhr:

Auskellung von Spezialgerichten des vegetarischen Auc-Relaurants Herrnmaklgaffe 9.

Roftproben werben gu fleinen Breifen bafelbft verabreicht.



Amtlide Gepadabholung u. Abfertigung der Staatsbafuen. Riogefmäßiger Bracht- u. Gilgut-Spedifionsdienft. 1135

L. Rettenmayer, Sql. Soupeditent,

5 Mitolasfirafie, Tel. 12, 124.

Winterschuhwaren. Lamen-Haudschuhe nur 98 3. Zmitierte Ramecthaarpantoffeln für Damen 3.25, 2.50, 2.20 und 1.75 .K. Zmitierte Ramecthaarichnattenschuhe 20—26: 2.50, 1.95, 1.68, 1.48 .K u. 98 3.

Großes Sager in Mindleder-Berren-, Sinaben- u. Maddenfliefel.

Mantam's Schuhgeichäfte, Bicsbaben, Bellrigfrage 26. Gernfprecher 6236. Pleichftrafte 11.

Extragrose dänische

vorzügliche Qualität, jum Baden und Rochen,

empfiehlt folange Borrat

Giergroßhola. Lehr. Ellenbogengaffe 4.

An einem französische

Unterhaltungs-Zirkel können noch einige altere Damen teilnehmen. – Fär jüngere Damen sind auch englische u. Iranzösische

Berlitz Schule, Rheinstraße 32.

Gin Gonder-Angebot

billigen Rovember= Berkaufstage

Wollwaren!

Gin Unterpreispoften Sweaters in ichonen Farben, Serie III Gin Unterpreisposten

Rinder-Anzüge

Leib u. Geel), Langen 60-100) Gerie II Gerie III 1.55 2.30 Gin Unterpreispoften

Normal = Wäsche,

wie hemben, hofen u. Joden, in nur guten Qualitäten:

Gin Unterpreisposten gestridte Damen-Westen 3.50 2.50 1.95 1.45

Bosten Bestlicher in weiß u Biber-Bestlicher farbig, weil mit lieinen Fehlern, 3.20 2.60 175

Leibbinden, reine Bolle, Flanell, nur 1 Reg. Preis bedeutend höher.

Bett-Moltern, fchone Mufter, 4.50 3.50 L

Gin Refthoften in Samt und Seide,

(Abichnitte von 3-7 Mtr.) weit unter Breis!

Berfauf nur fo lange Borrat. Guggenheim & Marx

Martiftraße 14, um Schiofplat.

Mein so beliebter naturreiner

"Montrone

ist besonders als Stärkungswein für Kranke u. Gesunde sehr zu empfehlen Fl. o. Gls. Mk. 1.15, von 15 Fl. an Mk. 1710. 1217

J. A. Diensthach, Str. 7.

Modeblumen.

Steis Reuheiten in großer Aus-wahl, billigite Breifel Basenblumen, naturgett. Ausführung: Derbstland-aweige und Butetts in herrlichen Schattierungen. Silber-, Gold. u. grüne Morten ftels vorratig, einzeln, in Arrangements.

B. von Santen. Runftblumengefchäft,

12 Mauritiusftraße 12.

Tolisippar Toistorytoff für Tutter und Underwerbe

Puni 6: M. 1.95 Ollh farben worneitig.

Ollomonreant:

Louigalfina

K 152

Künstliche Zähne von 2 Mk. an.

(Sprechstunden vorm. 9-12, nachm. 2-7 Uhr.) (Gebiß-Umarbeitungen und Reparaturen von Zahnersatzstücken zu außerst ermäßigten Preisen. Kunstvolle Plombierung 2 Mk. Gaumenloser Zahnersatz etc. Billigste Preise.

Zahn-Praxis Oscar Emmelhainz, straße 46.



Verwendel: "Kreuz-Piennig" Marken

Briefen, Karton usw.



Donnerstag eintreffend:

Hochfeine holland. Schellfische, grossmittel Pfd. 55 Pf., mittel 45 Pf.

Bratschellfische Pfd. 35 Pf.

Zu haben in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

Pedicorn hilft über Racht. In harten Fällen 3—4 Nächte. Erfolg garantiert. Woch-ahmungen weise zurud. Rieberlage: Schütenhof-Apothete, Langgaffe 11.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Laben Rengaffe 13, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, handgestridter Strumpfe, Rode, Jadden u f. m.

Anfertigung

famtlicher Bafche nach Dag und Mufter, fowie Aufertigung u. Fertigftellung aller Sanbarbeiten.

Der Laben ift mittags v. 1-21/2 Uhr gefchloffen.

Komponisten-Wettbewerb: neu. Kais rlied. Text vorhand. Off. u. L. 451 Tagbl.-Verl.

Strauffedern,

echte, lange, von 2 Mf. an. Gunftige Gelegenheit. Morthstrage 39, Bart. Dafelbft werben Gute garniert.

Rußkohlen, Union u. Gierbrifetts, Unthracit 1, 11, 111, Bodenfofs empfiehlt

Friedrich Lautz, Albrechtstraße 26. Fernruf 444.

mit feinstem Zusatz Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15, 1242

Silb. Handtasche

(800 geft.)
mit feingearh. Bügel 65 Wf., gold.
Damen-Halsfeitchen mit 6 echten
Verfen 40 WK., gold. Ring mit groß.
echten Türkis 40 Mf., 1 gold. Ring
mit Brillant 30 Mf., 1 Damenllbreden mit Springbedel u. Brill.
45 Mf. su bert. Rheimitraße 68, 1.

Aurhans-Veraustaltungen am Donnerstag, 4. November

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Städtisebes Kurorehester. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer. Ouvertüre zu "Die Fingalshöhle" von F. Mendelssohn.
 a) Frühlingslied, b) Spinnerlied

von F. Mendelssohn.

von F. Mendelssoan.

3. Aufforderung zum Tanz, Rondo von C. M. v. Weber.

4. Einzug der Götter in Walhall aus "Rheingold" von R. Wagner.

5. Fest-Ouvertüre von E. Lassen.

6. Canzonetta von R. Hammer.

7. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 von F. Liszt.

von F. Liszt.

Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saale: Orgel-Konzert.

Bass: H. Vollmer. F. Petersen, Organist an der Schloßkirche hier. Vortragsfolge:

1. Festhymnus von Carl Ritter. Grenzen der Menschheit, für Buß von Fr. Schubert.

Fantasie, F-moll, für Orgel von W. A. Mozart.

Allegro — Andante — Allegro. 4. a) Arie aus "Samson" für Baß von G. F. Händel. b) Gebet vor der Schlacht für Baß von Waldemar Wendland, c) Vater unser von Altmann.

Die Eingangstüren des Saales und 1242 der Galerien werden bei Beginn de Konzertes pünktlich geschlossen un nur in den Zwischenpausen geöffnet.



anerkannt bester

Wachs-Lederputz

ist, hauchdunn aufgetragen, von höchster Glanzwirkung. aber ohne üblen Geruch!



Keine Preiserhöhung!

Das mit Erdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter fließendes Wasser gehalten, weder Glanz noch Schwärze ab. F85